

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 27 OCT 2004

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts D-02004 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02454	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 22.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61K7/00		
Anmelder SASOL GERMANY GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 31.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 26.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Diebold, A Tel. +49 89 2399-8442 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten. (Regeln 70.16 und 70.17):*

Beschreibung, Seiten

1, 2, 5-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung
3, 4 eingegangen am 22.09.2004 mit Schreiben vom 20.09.2004

Ansprüche, Nr.

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung
15-19 eingegangen am 22.09.2004 mit Schreiben vom 20.09.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen **PCT/DE 03/02454**

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-19
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 4, 17-19
Nein: Ansprüche 1-3, 5-16 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-19
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Punkt V:

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung.

- 1) In diesem Bescheid wird das folgende, im internationalen Recherchenbericht zitierte Dokument D1 genannt.

D1 = WO-A-00/47166

- 2) Keines der im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente offenbart eine Mikroemulsion wie sie in dem vorliegenden unabhängigen Anspruch 1 beschrieben wird. Die unabhängigen Verwendungs-Ansprüche 12, 13 und 17 beziehen sich auf den Anspruch 1 zurück.
Daraus folgt, daß der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-19 die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT in bezug auf den bekannt gewordenen Stand der Technik erfüllt.
- 3) Die vorliegende Anmeldung erfüllt jedoch nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 1, 12 und 13 nicht erfinderisch ist in bezug auf den bekannt gewordenen Stand der Technik D1.

Dokument D1 beschreibt Mikroemulsionen enthaltend Alkanolammonium-Salze der Alkylsulfate und/oder Alkylpolyalkylenglykolethersulfate, Wasser, eine oder mehrere Ölkomponente(n) und einen oder mehrere Alkohol(e) sowie deren Verwendung in kosmetischen und/oder medizinisch-dermatologischen Bereich (siehe Ansprüche; Seite 1, Zeilen 4-6; Seite 4, Zeile 7 bis Seite 5, Zeile 12; Seite 6, Zeile 1 bis Seite 7, Zeile 14; Seite 8, Zeilen 19-24). Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 unterscheidet sich von D1 in dem die Mikroemulsion noch zusätzlich ein oder mehrere UV-Lichtschutzfilter und/oder ein oder mehrere Antischuppenmittel enthält. UV-Lichtschutzfilter oder Antischuppenmittel sind jedoch übliche Pflegehilfsstoffen in kosmetischen Produkten. In diesem Zusammenhang wird in D1 klar gemacht, daß die Mikroemulsionen weiterhin noch ein oder mehrere Additive (z. B. antimikrobielle Stoffe, Farbstoffe und dergleichen) enthalten können, ohne daß die Stabilität der Mikroemulsionen beeinträchtigt wird. Der Lehre aus D1 folgend hätte der Fachmann UV-Lichtschutzfilter und Antischuppenmittel als einsetzbare Additive angesehen und sie in

die Mikroemulsionen eingearbeitet.

Die Anmelderin hat in den Versuchsergebnisse gezeigt, daß Mikroemulsionen, die Niacinamid bzw. Climbazol als Antischuppenmittel enthalten, eine überraschende Reduzierung von Schuppen bei sehr geringen Einsatzmengen (d. h. nur 1/3 der empfohlenen Einsatzmenge) im Vergleich zu herkömmlichen Antischuppenshampoos bewirken. Dies war durch D1 nicht vorhersehbar und deshalb ist eine Antischuppenmittel enthaltende Mikroemulsion erfinderisch.

Jedoch, hat die Anmelderin für eine UV-Lichtschutzfilter enthaltende Mikroemulsion keinen Effekt gezeigt. D1 beschreibt, daß die Mikroemulsionen weiterhin noch ein oder mehrere Additive (z. B. antimikrobielle Stoffe, Farbstoffe und dergleichen) enthalten können, ohne daß die Stabilität der Mikroemulsionen beeinträchtigt wird. Für den Fachmann wäre es, ohne erfinderisches Zutun nahe liegend, solche UV-Lichtschutzfilter in die aus D1 bekannten Mikroemulsionen einzuarbeiten. Die aus D1 bekannte Mikroemulsionen sollen auch als Körperreinigungs- und gleichzeitig als Körperpflegemittel Verwendung finden, und deshalb ist auch eine kumulative Verwendung gedacht. Sollte der Einsatz von UV-Lichtschutzfilter in Mikroemulsionen keinen besonderen Beitrag bringen, wäre es für den Fachmann ohne erfinderisches Zutun nahe liegend gewesen, solche Additiv in die aus der D1 bekannten Mikroemulsionen einzuarbeiten. Aus diesem Grund, ist der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1, 12 und 13 nicht erfinderisch.

- 4) Die abhängigen Ansprüche 2, 3, 5-11 und 14-16 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.
- 5) Der Gegenstand der Ansprüche 4 und 17-19 erfüllt die Erfordernisse des Artikel 33(3) PCT in bezug auf den bekannt gewordenen Stand der Technik D1.
- 6) Die Ansprüche 1-19 erfüllen das in Artikel 33(4) PCT genannte Kriterium, weil die vorliegende Erfindung im Waschmittelgebiet gewerblich anwendbar ist.

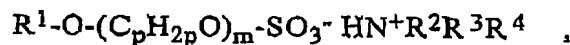
Sonstige Einwände

- 7) Die Mikroemulsion des Beispiels 2 enthält kein UV-Lichtschutzfilter oder Antischup-

penmittel und ist deshalb kein Beispiel gemäß der Erfindung.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch Mikroemulsionen enthaltend zumindest die folgenden Komponenten:

- (A) 0,5 bis 70 Gew.-% Alkanolammonium-Salze der Alkylsulfate und/oder Alkylpolyalkylenglykolethersulfate der Struktur:



worin

R^1 = ein C_8 - bis C_{20} - Kohlenwasserstoffrest ist,

p = eine ganze Zahl von 2 bis 5 ist, wobei p für jedes m verschieden sein kann,

R^2 = H, ein C_1 - bis C_6 - Alkyl oder ein C_2 - bis C_4 - Hydroxyalkyl, insbesondere Hydroxyisopropyl

R^3 = H, ein C_1 - bis C_6 - Alkyl oder ein C_2 - bis C_4 - Hydroxyalkyl, insbesondere Hydroxyisopropyl,

R^4 = ein C_2 - bis C_4 - Hydroxyalkyl, insbesondere Hydroxyisopropyl und

m = eine ganze Zahl von 0 bis 7 ist,

oder deren Gemische,

- (B) 20 bis 95 Gew.-% Wasser,

- (C) 0,1 bis 20 Gew.-% einer oder mehrerer Ölkomponenten und

- (D) 0,1 bis 20 Gew.-% eines oder mehrerer ein- oder mehrwertige C_2 - bis C_{24} - Alkohole, sowie

- (E.1) 0,1 bis 15 Gew.-% eines oder mehrerer UV-Lichtschutzfilter und/oder

- (E.2) 0,1 bis 3 Gew.-% eines oder mehrerer Antischuppenmittel,

jeweils bezogen auf die Gesamtzusammensetzung.

Bevorzugte Ausführungsformen oben genannter Zusammensetzung sind nachfolgend beschrieben bzw. Gegenstand der Unteransprüche. Weiterhin beansprucht ist die Verwendung der Mikroemulsionen im kosmetischen Bereich und/oder zur Herstellung eines Arzneimittels zur Verwendung im medizinisch-dermatologischen Bereich, insbesondere als Sonnenschutzmittel, als Schaum zur Aufbringung mittels handbetriebener Pumpschäumer ohne Verwendung von Treibgasen, als mit Wasser abzuspülendes Reinigungs- und Pflegeprodukt und als Antischuppenshampoo.

Mikroemulsionen enthaltend Alkanolammonium-Salze der Alkylsulfate und/oder Alkylpolyalkylenglykolethersulfate sind aus der WO 00/47166-A2 bekannt. Die in der WO 00/47166-A2 offenbarten Mikroemulsionen werden hiermit ausdrücklich auch zum Gegenstand dieser Anmeldung gemacht, um im Wege der Verweisung Bestandteil der Offenbarung des vorliegenden Textes zu werden.

Die erfindungsgemäßen Mikroemulsionen können (fakultativ) weiterhin unabhängig voneinander zumindest eine der folgenden Komponenten enthalten:

- (F) größer 0 bis 20 Gew.-%, vorzugsweise 3 bis 15 Gew.-%, eines oder mehrerer weiterer Tenside,
- (G) größer 0 bis 20 Gew.-%, vorzugsweise 1 bis 15 Gew.-% oder auch 2 bis 10 Gew.-%, eines oder mehrerer Elektrolyte und/oder
- 5 (H) größer 0 bis 10 Gew.-%, vorzugsweise 0,1 bis 8 Gew.-%, eines oder mehrerer Additive.

Die Mikroemulsionen weisen besonders vorteilhaft und unabhängig voneinander die oben genannten Komponenten in den unten angegebenen Konzentrationen auf:

- 10 (A) zu 2 bis 60 Gew.-%, vorzugsweise 5 bis 40 Gew.-%,
- (B) zu 30 bis 80 Gew.-%, vorzugsweise 40 bis 60 Gew.-%,
- (C) zu 0,5 bis 15 Gew.-%, vorzugsweise 1 bis 10 Gew.-% und
- (D) zu 0,1 bis 9 Gew.-%, vorzugsweise 0,5 bis 9 Gew.-%, sowie
- (E.1) zu 0,5 bis 10 Gew.-%, vorzugsweise 1 bis 8 Gew.-% und/oder
- 15 (E.2) zu 0,2 bis 2 Gew.-%, vorzugsweise 0,3 bis 1,5 Gew.-%, und ggf.:
- (F) größer 0 bis 20 Gew.-%, vorzugsweise 3 bis 15 Gew.-%, weitere Tenside,
- (G) größer 0 bis 20 Gew.-%, vorzugsweise 1 bis 12 Gew.-%, Elektrolyte und/oder
- (H) größer 0 bis 10 Gew.-%, vorzugsweise 0,1 bis 8 Gew.-% Additive,
- 20 worin weiterhin besonders vorteilhaft
- (F) als weiteres Tensid zu zumindest 1 Gew.% ein mit Ethylenoxid und/oder Propylenoxid oxalkyliertes und anschließend mit C6- bis C22- Fettsäuren teilweise oder ganz verestertes Triglycerid ist bzw. enthält, vorzugsweise zu
- 25 1 bis 20 Gew.-%.

Die erfindungsgemäßen Mikroemulsionen sind im Gegensatz zu Makroemulsionen thermodynamisch stabile, optisch transparente und makroskopisch homogene Mischungen aus zwei nicht miteinander mischbaren Flüssigkeiten, nämlich von Wasser (B) und einer Ölkomponente (C), denen die unter (A) erwähnten Tensidmoleküle zugesetzt wurden. Die erfindungsgemäßen Mikroemulsionen sind z.B. bei Temperaturen von 15 bis 80°C, vorzugsweise unter 55°C, herstellbar und zumindest bis zu einer Temperatur von 60 °C stabil. Die mittlere Teilchengröße der dispersen Phase beträgt vorzugsweise weniger als 100 nm.

35 Die beanspruchten Mikroemulsionen weisen in der Regel über einen breiten Zusammensetzungsbereich keine Bildung von flüssigkristallinen Phasen auf. Vorteilhaft finden die beanspruchten Mikroemulsionen Verwendung im kosmetischen

15. Verwendung gemäß Anspruch 13 oder 14 als aufzutragendes und mit wasser abzuspolendes Reinigungs- und Pflegeprodukt enthaltend größer 0 Gew.-% der Komponente (F).

16. Verwendung gemäß Anspruch 13 bis 15 als aufzutragendes und mit wasser abzuspolendes Reinigungs- und Pflegeprodukt für Haut und Haare, insbesondere als Duschgel.

17. Verwendung der Mikroemulsion gemäß einem der Ansprüche 1 bis 11 enthaltend die Komponente (E.2) als Antischuppenshampoo, vorzugsweise weiterhin enthaltend größer 0 Gew.-% der Komponente (F).

18. Verwendung der Mikroemulsion gemäß Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass als Komponente (E.2) 3-Aminopyridin (Niacinamid) und/oder 1-(4-Chlorophenoxy-1-(1-H-imidazol-1-yl)-3,3-dimethyl-2-butanon (Climbazol) eingesetzt wird.

19. Mikroemulsion gemäß Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass als Komponente (E.2) 3-Aminopyridin (Niacinamid) und/oder 1-(4-Chlorophenoxy-1-(1-H-imidazol-1-yl)-3,3-dimethyl-2-butanon (Climbazol) eingesetzt wird.

GS/D02004PCT_A02

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference D-02004 PCT	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/DE2003/002454	International filing date (day/month/year) 22 July 2003 (22.07.2003)	Priority date (day/month/year) 22 July 2002 (22.07.2002)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC A61K 7/00		
Applicant SASOL GERMANY GMBH		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.
2. This REPORT consists of a total of <u>6</u> sheets, including this cover sheet. <input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT). These annexes consist of a total of <u>3</u> sheets.
3. This report contains indications relating to the following items: I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report II <input type="checkbox"/> Priority III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability IV <input type="checkbox"/> Lack of unity of invention V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited VII <input type="checkbox"/> Certain defects in the international application VIII <input type="checkbox"/> Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 31 January 2004 (31.01.2004)	Date of completion of this report 26 October 2004 (26.10.2004)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE2003/002454

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of (Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.):

☐ the international application as originally filed.

☒ the description, pages _____, as originally filed,
pages 1, 2, 5-16, filed with the demand,
pages 3, 4, filed with the letter of 20 September 2004 (20.09.2004),
pages _____, filed with the letter of _____.

☒ the claims, Nos. _____, as originally filed,
Nos. _____, as amended under Article 19,
Nos. 1-14, filed with the demand,
Nos. 15-19, filed with the letter of 20 September 2004 (20.09.2004),
Nos. _____, filed with the letter of _____.

☐ the drawings, sheets/fig _____, as originally filed,
sheets/fig _____, filed with the demand,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

☐ the description, pages _____

☐ the claims, Nos. _____

☐ the drawings, sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE 03/02454

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-19	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	4, 17-19	YES
	Claims	1-3, 5-16	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-19	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

1. This report makes reference to the following document (D1) cited in the international search report:

D1: WO-A-00/47166

2. None of the documents cited in the international search report discloses a micro-emulsion as described in the present independent claim 1. Independent use claims 12, 13 and 17 refer back to claim 1.

Consequently, the subject matter of the present claims 1-19 meets the requirements of PCT Article 33(2) in relation to the searched prior art.

3. However, the present application does not meet the requirement of PCT Article 33(3) because the subject matter of independent claims 1, 12 and 13 is not inventive in relation to the searched prior art in D1.

Document D1 describes micro-emulsions which contain alkanol ammonium salts of alkyl sulphates and/or

alkylpolyalkyleneglycol ether sulphates, water, one or more oil components and one or more alcohols, and their use in cosmetics and/or the medical-dermatological field (see the claims; page 1, lines 4-6; page 4, line 7 - page 5, line 12; page 6, line 1 - page 7, line 14; page 8, lines 19-24). The subject matter of the present claim 1 differs from D1 in that the micro-emulsion further contains one or more anti-UV filters and/or one or more anti-dandruff agents. However, anti-UV filters or anti-dandruff agents are common auxiliary substances in cosmetic products. In this respect, D1 clearly explains that the micro-emulsions can further contain one or more additives (such as anti-microbial substances, colorants and the like) without affecting the stability of the micro-emulsions. Following the teaching of D1, a person skilled in the art would have regarded anti-UV filters and anti-dandruff agents as possible additives and would have incorporated them into the micro-emulsions.

The applicant has demonstrated on the basis of test results that micro-emulsions which contain niacinamide or climbazol as anti-dandruff agents reduce dandruff to a surprising extent at very low quantities (i.e. only 1/3 of the recommended quantity) in comparison with conventional anti-dandruff shampoos. This could not be foreseen, on the basis of D1, and for this reason a micro-emulsion which contains anti-dandruff agents is inventive.

However, the applicant has not shown any effect of the micro-emulsion which contains anti-UV filters.

D1 states that the micro-emulsions can further contain one or more additives (such as anti-microbial agents, colorants and the like) without affecting the stability of the micro-emulsions. It would be obvious to a person skilled in the art to incorporate the anti-UV filters into the micro-emulsions known from D1. The micro-emulsions known from D1 also appear to be useful as body cleansing and body care products, and thus a cumulative use is also considered. If the use of anti-UV filters in micro-emulsions does not make a special contribution, a person skilled in the art would not need to be inventive to incorporate such additives into the micro-emulsions known from D1. For this reason, the subject matter of independent claims 1, 12 and 13 is not inventive.

4. Dependent claims 2, 3, 5-11 and 14-16 do not contain any features which, in combination with the features of any claim to which they refer, meet the PCT inventive step requirements.
5. The subject matter of claims 4 and 17-19 meets the requirements of PCT Article 33(3) in relation to the searched prior art in D1.
6. Claims 1-19 meet the requirements of PCT Article 33(4) because the present invention can be industrially used in the field of cleaning products.

Other objections

7. The micro-emulsion in example 2 does not contain any anti-UV filters or anti-dandruff agents and therefore does not constitute an example of the invention.